

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Miriam Staudte (GRÜNE)

**Verstöße gegen den Tierschutz im Tierversuchslabor Mienenbüttel und der Vorwurf der Fälschung von Studienergebnissen: Handelt die Landesregierung?**

Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 19.11.2019

Am Samstag, den 16. November 2019, fand in Hamburg die zweite Großdemonstration gegen das LPT (Laboratory of Pharmacology and Toxicology GmbH & Co. KG) und Tierversuche im Allgemeinen statt. Nach Aussagen der Veranstalter nahmen ca. 15 000 Menschen teil. Hintergrund sind Berichte des investigativen TV-Magazins „FAKT“. Dieses hatte in der Sendung vom 15. Oktober 2019 über Missstände im Tierversuchslabor der Firma LPT im niedersächsischen Mienenbüttel im Landkreis Harburg berichtet. Am 5. November 2019 wurde durch einen Bericht desselben MDR-Magazins bekannt, dass ehemalige Mitarbeiterinnen des Tierversuchslabors LPT über Fälschungen der Versuchsergebnisse an mehreren Standorten berichteten.

Landtags- und Bürgerschaftsabgeordnete der Grünen aus Niedersachsen und Hamburg haben anschließend Strafanzeige gestellt.

1. Welche Handlungsbedarfe sieht die Landesregierung aufgrund der Tierschutzverstöße und der Aussagen von Mitarbeiterinnen, sie seien bei LPT dazu angehalten worden, Studienergebnisse zu fälschen?
2. Ist das LPT aus Sicht der Fachaufsicht des Agrarministeriums ein zuverlässiger Betreiber, um die Betriebserlaubnisse für seine Labore zu behalten?
3. Was wird die Landesregierung zusätzlich zu den 4,5 Millionen Euro, die in der letzten Wahlperiode unter Rot-Grün für tierversuchsfreie Forschung bereitgestellt wurden, veranlassen, um die Anzahl der Tierversuche in Niedersachsen und Deutschland zu reduzieren?